Fürsorge für Taubstumme und Gehörlose

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **33 (1939)**

Heft 16

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Fürsorge für Taubstumme und Gehörlose

Thurgau. Fürsorgeverein für Taubstumme. Mit großem Verständnis arbeitet der thurgauische Fürsorgeverein für die Taubstummen. Das Interesse für dieselben ist so groß, daß das Komitee eine Sitzung dem Besuch der Taubstummen-Anstalt St. Gallen widmete. Herr Vorsteher Ammann ließ es sich angelegen sein, die verschiedenen Arten der Taubstummheit zu erklären und die betreffenden Kinder vorzustellen. Diese freuten sich, ihre Fertigkeit im Sprechen und ihr Begriffsvermögen für das Gesprochene und Gelesene zeigen zu können.

Auch die Arbeit in der Sprachheilschule, die der Taubstummenanstalt angegliedert ist, fand großes Interesse. Stotterer und Stammler, Hörstumme, leicht Schwerhörige mit undeutlichem Aussprechen einzelner Laute finden hier nun angepaßten Unterricht, der sie von ihrem Sprachleiden befreit und zugleich den Schulunterricht fortsetzt.

Für 12 Taubstumme wird das Abonnement der Gehörlosen-Zeitung bezahlt. An 11 Schüler in Taubstummenanstalten, an 4 Lehrlinge und Lehrtöchter werden Beiträge ausgerichtet. Für 18 erwachsene Taubstumme werden kleinere oder größere Unterstützungen geleistet. Sechsmal versammelten sich 50 bis 60 Taubstumme zum gemeinsamen Gottesdienst an verschiedenen Orten des Kantons. An Stelle von Frl. Horber, die 27 Jahre lang dem Fürsorgeverein für Taubstumme angehörte und nun austrat, kommt die Fürsorgerin Frl. Erna Kappeler in Frauenfeld in das Komitee. Der Berichterstatter, Herr Taubstummenpfarrer Hotz, spricht allen Freunden der Taubstummenfürsorge, den Sammlern und Sammlerinen, den Patronen den wärmsten Dank aus für ihre Hilfe. Möge das schöne Werk fortgesetzt werden können und das Verständnis für die Gehörlosen mit ihren Nöten und Eigenarten stets zunehmen.

Dank an die Bevölkerung.

Die Kartenaktion Pro Infirmis sieht ihrem Ende entgegen. Täglich können bis heute noch Einnahmen verzeichnet werden. Das diesjährige Sammelergebnis ist sehr befriedigend und beweist, daß das Schweizervolk trotz schweren Zeiten die Sorge für seine gebrechlichen Mitbrüder nicht vergißt. Es drängt uns daher, allen Spendern und Freunden unseres Werkes im Namen der bedürftigen Gebrechlichen herzlich zu danken.

Der Reingewinn der Kartenaktion kommt auch dieses Jahr wieder den Hilfswerken für Blinde, Taube, Schwerhörige, Geistesschwache, Epileptische, Invalide und entwicklungsgehemmte Kinder zu. Im Einzelfall dient er besonders zur Ausbildung und Erziehung anormaler Kinder, Berufsumschulung Erwachsener, Unterstützung für spezialärztliche Behandlung, Anschaffung von Prothesen und Hörapparaten, sowie der Arbeitsbeschaffung.

Der Vorstand Pro Infirmis.

Kalender für Taubstummenhilfe 1940. Dieser Kalender bringt wieder allerlei Wissenswertes. Ein Aufsatz über die Gehörlosen von J. Ammann steht an erster Stelle. Auch Marin, unser kurzweiliger, gehörloser Schriftsteller, kommt zum Wort. Daneben sind noch Gedichte von Gehörlosen eingestreut. Ein Kind mit einem Kopfhörer, wie man sich früher beim Radiohören anhing, und mit einem Ausdruck gespanntester Aufmerksamkeit in den Augen, ist ebenfalls abgebildet. Ein wegleitender Aufsatz von Herrn Taubstummenlehrer Kunz orientiert über die Ausnützung der Hörreste bei taubstummen und schwerhörigen Kindern. — Daneben sind noch andere Erzählungen und Geschichten zu lesen. Ein schöner Kalender! Der Reinertrag kommt den Taubstummen zugut.

Gehörlosen-Sportklub Bern

Außerordentliche Versammlung

Samstag, 26. August, abends 8 Uhr im Café Ticino

Vollzähliges Erscheinen der Mitglieder wird erwartet. Neue Mitglieder sind willkommen.

Der Vorstand.

Freie Vereinigung der aargauischen Gehörlosen

Freundliche Einladung

zu einer Jura-Wanderung nach der Schafmatt am 27. August.

Zusammenkunft um 8 Uhr beim Bahnhof Dulliken. Rückmarsch nach Aarau! Bei Schlechtwetter fällt diese Tour aus. J. B.

Bühler & Werder A.-G., Buchdruckerei und Verlag, Bern.